

DerWesten - 02.07.2009

<http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/sport/lokalsport/vest-sport/2009/7/2/news-124401946/detail.html>

Leichtathletik

Das letzte Kapitel

WAZ Vest, 02.07.2009, Sven Krause

Fünf Jahre lang waren Rene und Mark Bastkowski, Philipp Wieners und Mike Pokrop ein fast unschlagbares Team. Wo sie liefen, da war vorne. Als 4x100 Meter-Sprintstaffel des Recklinghäuser LC sammelten sie eine silberne und eine bronzene Medaille bei Deutschen Jugendmeisterschaften.

Recklinghausen. Samstag im Donaustadion in Ulm wird dieser Erfolgsgeschichte ihr letztes Kapitel hinzugefügt. Im Zeitendlauf der Titeltkämpfe werden die beiden Bastkowskis und Wieners, diesmal unterstützt von Moritz Heitkamp, ihr letztes Rennen als Staffel bei einer Deutschen Meisterschaft absolvieren.

Der Grund für diese Abschiedsvorstellung ist so einfach wie unwiderruflich. Nach bestandenerm Abitur der Bastkowskis, demnächst startendem Studium und der beginnenden beruflichen Ausbildung von Wieners fehlt einfach die Zeit, um auf diesem hohen Niveau weiter zu trainieren. Zeit für Wehmut, um über diese sehr erfolgreichen fünf Jahre nachzudenken, haben die Aktiven noch nicht. Zu sehr sind sie in ihrer Vorbereitung bereits auf das Rennen in Ulm fokussiert. Rene Bastkowski spricht seinen Staffellolegen aus der Seele. „Über diesen Abschied habe ich mir noch keine Gedanken gemacht. Dafür ist nach dem Rennen noch genügend Zeit.“



Rene Bastkowski Foto: WAZ, Reiner Kruse

Dafür hat sich ihr Trainer Ludger Zander in den letzten Wochen durchaus Gedanken über die Arbeit in den vergangenen Jahren gemacht und auch ein wenig in die Zukunft geblickt. „In diesen Jahren hat sich eine ganz spezielle Beziehung gebildet. Wenn man mehrmals in der Woche und während vieler Wettkämpfe zusammen ist, dann lernt man den anderen sehr gut kennen. Und ich kann sagen, dass es lange dauern wird, bis sich so etwas wieder entwickelt.“ Für das letzte Rennen in Ulm hat Zander selber extra keine Zielvorgabe ausgegeben. Dafür sprudelte es nach dem abschließenden Formtest im letzten Training angesichts blendender Zeiten der Staffelteilnehmer aus Schlussläufer Wieners nur so heraus. „Wir laufen eine Bestzeit. Das habe ich im Gefühl.“ Genau dieses gewachsene Selbstvertrauen ist auch ein Zeichen der erfolgreichen Arbeit der vergangenen Jahre. Durch ungezählte gemeinsame Trainingseinheiten hindurch perfektionierte die

Ursprungsbesetzung mit den beiden Bastkowskis, Wieners und Mike Pokrop die Stabübergabe. Bastkowski erinnert sich: „Genau diese Eingespieltheit, diese blinde Verständnis bei den Wechseln hat uns so stark gemacht. Und auch als Mike wegen seines Studiums kürzer treten musste haben die Wechsel gut geklappt. Wir haben schon ewig keinen Stab mehr weggeschmissen.“

So soll es auch möglichst im Donaustadion am späten Samstagnachmittag sein. Dann gilt es für das RLC-Quartett einen möglichst zügigen Abschied auf die Tartanbahn zu zaubern. Behält Wieners zudem mit seiner Prognose recht, dann wackelt auch der eigene Kreisrekord. Der steht seit den Deutschen Jugendmeisterschaften 2007 - ebenfalls in Ulm - bei 41,90 Sekunden. Damals bescherte diese Zeit den Recklinghäusern die Silbermedaille. Dass es einen dermaßen veredelten Abschied aus der Männerklasse gibt - daran wagt selbst Daueroptimist Wieners nicht zu denken. Doch zumindest drei blitzsaubere Wechsel und ein neuer Kreisrekord - das soll es im letzten Rennen nach fünf Jahren Leistungssport dann doch schon sein.